



Das „ensemble f“ im erneuerten Webern-Saal, rechts Maria Gstättnner und Moderatorin Irene Suchy

Seit dem Vorjahr wird das Kunsthaus Muerz um 2,7 Millionen Euro umfassend saniert. Der große Webern-Konzertsaal im Obergeschoss ist bereits fertig und präsentiert sich dem Publikum hell, freundlich und von allem „Überflüssigen“ befreit, sodass das Kirchenschiff der Franziskanerkirche aus dem 17. Jahrhundert sehr schön zur Geltung kommt. Am Donnerstag wurde der Saal erstmals bespielt, und auch der Fazioli-Flügel kam nach einer umfassenden Sanierung in Italien erstmals wieder zum Einsatz.

Das Thema des Konzerts: „Johann Strauss und seine Zeitgenossinnen“ mit dem „ensemble f“. Durch das Programm führte Ö1-Moderatorin Irene Suchy, die alle 14 Komponistinnen eingehend vorstellte, von denen Stücke gespielt wurden und deren Namen – und auch deren Musik – meist völlig unbekannt sind. Zu Unrecht, wie dieses Konzert eindrucksvoll belegte. Das abwechslungsreiche Programm bot Walzer, Märsche, Wienerlieder, Ragtime, Polka und anderes von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis herauf zur Gegenwart – zur gebürtigen Mürztalerin Maria Gstättnner, Komponistin und Gestalterin der Konzertreihe „classic muerz“.

Kleine Zeitung/Mürztal, 15. Februar 2026, 5:00 Uhr

<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/muerztal/kurznachrichten/20581054/erstes-konzert-im-erneuerten-webern-saal-des-muerzzer-kunsthhauses>

Foto: Privat